

all wohl und baß (= besser) von dieser Kunst werden schreiben und lernen denn ich. Dann ich selbs schätz mein Kunst ganz klein. Dann ich weiß, was ich Mangels hab.

Aus den Entwürfen  
zum Buch von der Malerei.

Das Ding, das mir vor elf Jahren so wol hat gefallen, das gefällt mir itz nüt mehr.

Brief aus Venedig  
an Pirkheimer 1506.

Ich fang nit gern zuviel miteinander an, uf daß ich nit verdrossen werd.

An Jakob Steller 1507.



Albrecht Dürer

Selbstbildnis (um 1490)

Ich will, sofern ich kann, von jedermann ohne Nachrede sein.

An Jakob Steller 1508.

Gott verleich uns sein Gnad und stärk uns in seinem Wort, denn wir müssen Gott mehr gehorsam sein denn dem Menschen.

An Niklas Kratzer 1524.

Billig wird der ein weis Mann genennt,  
Den Reichtum und Armut nit blendt.  
Der Mann pflegt auch großer Weisheit  
Der Wollust und Trauren gleich treidt (= trägt)  
Auch ist der ein fast (= sehr) weiser Mann,  
Der Ehr und Schand gleich tragen kann.  
Wer sich erkennt und Uebel lat (= läßt)  
Der Mann ist auf der Weisheit Pfad.

1509.

Ein Böser verbirgt sein Bosheit  
Unter dem Schein der Gerechtigkeit. —  
Welcher bei Bösen wohnen muß,  
Der trags geduldig, es ist sein Buß. —  
Wer bei Bösen wohnt unverletzt,  
Den kein Scheidwasser nit fretzt (ätzt)  
Aus den (96) Reimen „Von der bösen Welt“. 10. J.

Laß dir kein Ding so nahend gehn,  
Dardurch du dir selber machst Pen (= Pein)  
Und verlaß nit die Bescheidenheit,  
So überwind dich kein Herzleid.